

Spielkameraden getröstet: Junge bekommt einen Preis

Aktionstag anlässlich des Weltkindertages beim Kinderschutzbund gut besucht.

JENNIFER WARZECHA | PFORZHEIM



Birgit Metzbour, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Pforzheim Enzkreis, zeichnet Matteo Manna als „Löwenstarkes Kind“ aus. Foto: Jennifer Warzecha

Ein Löschfahrzeug und -spiel, bei dem die Kinder selbst das Löschen lernen können, erwartete die große Besucherschar schon im Eingangsbereich zur Tunnelstraße 33. Hier feierten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Kinderschutzbundes Pforzheim Enzkreis zum 16. Mal den Weltkindertag. Seit 2015 findet dieser in der Tunnelstraße statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren kam besonders gut das Kinderschminken zusammen mit den Tagesmüttern an. Bei der Deutsch-Polnischen-Gesellschaft konnten die Kinder übers Länderpuzzle Pforzheims Partnerstädte, die europäischen Hauptstädte und Pforzheim selbst entdecken. Auf einer kleinen Bühne fand zudem eine Zaubershow statt. Die Kinder trainierten mit einer Fitnesstrainerin mit dem Hula-Hoop-Reifen. Als Kooperationspartner waren unter anderem der Internationale

Bund und die Familienfreundliche Stadt Pforzheim, eine Abteilung der Stadt Pforzheim, mit dabei sowie auch das Jugendamt Pforzheim. Auch eine große Tombola mit über 1000 Preisen, wohlgeordnet ohne Nieten, und dem Hauptpreis einer Heißluftballonfahrt im Rahmen des German Cup gab es. Birgit Metzbour, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, begrüßte das Publikum. „Wir setzen uns dafür ein, dass Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden. Zum Beispiel könnten wir uns vorstellen, dass irgendwo in Pforzheim ein markanter Platz symbolisch als Platz der Kinderrechte ausgewiesen wird.“ Im Rahmen der Aktion „Löwenstarke Kinder“ ausgezeichnet.

Löwenstarker Preis

Den Preis – einen Kuschellöwen und eine Urkunde – erhielt Matteo Manna: Er ist ein Erstklässler, der weinende Kinder tröstet. „Er erklärt Jungs, dass es okay ist, wenn man mal traurig ist, übernimmt Verantwortung für andere Kinder und sammelt Müll auf“, so Doris Möller-Espe, die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes.

Über insgesamt rund 1000 Besucher freute sich Möller-Espe an diesem Tag. „Machen können wir so eine Veranstaltung nur, weil die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern herausragend funktioniert. Wir haben 55 hauptamtliche und über 100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen“, fügte Metzbour hinzu.